

A Mass for Peace.
Eine Bearbeitung für
Musik, Theater und Kunst
27. & 28. Oktober 2023,
19.30 Uhr

KARL JENKINS THE ARMED MAN



Gymnasium Paulinum

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE GÄSTE,

fast taggenau vor 375 Jahren, nämlich am 24. Oktober 1648, wurde nach mehr als fünfjährigen Verhandlungen hier in unserer schönen Stadt Münster der Westfälische Friede geschlossen. Der Friedensschluss wurde zum Vorbild für spätere Friedenskonferenzen und trug maßgeblich zur gesamteuropäischen Stabilität bei. Diesem großartigen Ereignis zollt das Gymnasium Paulinum an diesem Wochenende Respekt, indem es das größte Kulturprojekt der Schule seit Langem aufsetzt: Herzlich willkommen in der altherwürdigen Aula des Gymnasium Paulinum zur Inszenierung „The Armed Man: A Mass For Peace“ von Karl Jenkins. Diese Friedensmesse gilt als eines der am meisten aufgeführten zeitgenössischen geistlichen Werke und vereint lateinische Messtexte mit dem französischen Lied „L'homme armé“ aus dem 15. Jahrhundert und weitere Texte aus Geschichte und Gegenwart, Vokalpolyphonie der Renaissance bis hin zum Gebetsruf des Muezzin.

Bereits seit dem Frühjahr dieses Jahres bereiten sich die Schulchöre, die Theater-AG, ein Projekt-Orchester, Künstlerinnen und Künstler sowie ein Chor aus Eltern- und Lehrerschaft auf die Aufführung vor. Die Hauptstücke aus der Messe werden gesungen und musiziert, weitere Texte von einer Schauspielgruppe inszeniert. Insgesamt engagieren sich an diesem Kulturprojekt über 290 Schülerinnen und Schüler, 35 Eltern, 25 Lehrkräfte und 60 Ehemalige und Freunde der Schule. Gemeinsam schlagen sie am, im und mit dem Gymnasium Paulinum besondere Brücken – zwischen Musik, Theater und Kunst, zwischen Lehrer-, Eltern-, Schüler- und Stadtgesellschaft, über Jahrgänge und Klassen hinweg. Dieses Miteinander ist es, das uns stärkt und trägt, auch und insbesondere in Anbetracht der aktuellen globalen und nationalen Herausforderungen.

Ich danke allen Mitwirkenden für ihr herausragendes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz, um dieses große schulische Projekt auf den Weg bringen zu können. Uns allen wünsche ich viel Freude an der musikalisch-dramatischen Aufführung zum wohl wichtigsten aller Menschheitsthemen: dem Frieden.

Ihr Tobias Franke



Mit freundlicher Unterstützung von:



Sparkasse
Münsterland Ost



stiftungmusikgesang.de

Kooperationspartner:



Ahmadiyya Muslim
Gemeinde
in Münster

DIE AKTEURE

KARL JENKINS: THE ARMED MAN – A MASS FOR PEACE

Aula des Gymnasium Paulinum, 27./28.10.2023

Jugendchor Gymnasium Paulinum

Großer Chor Gymnasium Paulinum

Chor „Piano 22/30“

ELCH (Eltern-Lehrer-Chor)

DER MACHTHABER – Timo Köster

DER SOLDAT – Maya Reintjes/Tiffany Luo

KIND 1 – Liv Lenhardt

KIND 2 – Mona Luna Hilsmann

KIND 3 – Juliet Grace Schulze Zumkley

DIE KRIEGSTREIBER: Ida Langehaneberg, Anton Daniels, Leni Altevers,
Leonie Chamera, Levi van Stein, Tayla Bugajczyk

SOLIST (Kyrie): Viola Riemann, Max Magnus Seperant/Marit Sievers, Yohji Imai
„ALLAHU AKBAR“ rezitiert von Muhammad Fatah Ahmad Nasir
(Imam der Ahmadiyya Muslim Jamaat Münster)

AUSZÜGE AUS PSALM 56 UND 59 rezitiert von
Yotam Alon (Kantor der Jüdischen Gemeinde Münster)

Johanna Peek (Öffentlichkeitsarbeit)

Martin Schawe (verantwortliche Leitung Theater)

Jörg von Wensierski (verantwortliche Leitung Musik)

EINSTUDIERUNG/DIRIGAT: Margarete Sandhäger, Susanne Schmitz,
Jörg von Wensierski

PROJEKTORCHESTER: Jörg von Wensierski

ASSISTENZ: Konstantin Voßhoff

ORGANISATION PROJEKTORCHESTER: Dominik Hahn,
Alfred Holtmann, Angela Quibeldey, Gerd Radeke

STIMMBILDUNG: Rita Stork-Herbst

INSZENIERUNG: Martin Schawe, Michael Schweers

REGIEASSISTENZ: Katharina Hihn, Anneke Joch

AUDIOEINSPIELUNGEN: Christoph Hinxlage

WIR BEDANKEN UNS BEI :

- Familie Wethmer für den Bau des Sandkastens!
- Barbara Knievel für die Gestaltung des Plakates & des Programmhefts
- den Fördervereinen und der Vereinigung der Alten Pauliner e.V.


PROJEKTIONEN/ ANIMATIONEN/ KÜNSTLERISCHE BEITRÄGE:

Klasse 6a, 6b, 7a, 8a, 8b, 9a, 9d, Digitalkunst-AG

LEITUNG: Helena Beetz, Jutta Lohaus, Christian Spallek

PROGRAMMHEFT: Grundkurs Musik, Q2, Margarete Sandhäger

LICHT- UND TON-AG: Jörg von Wensierski, Christoph Hinxlage

BILD-, TON- UND AUFNAHMETECHNIK von MUSICOM 
Christoph Schulz

AUFFÜHRUNGSRECHTE © mit freundlicher Genehmigung von

BOOSEY & HAWKES, Bote & Bock GmbH, Berlin für Boosey & Hawkes (London), Ltd.



Der von befreundeten Studierenden vor ca. 30 Jahren gegründete Chor „Piano 22/30“ besteht aus derzeit ca. 30 Sängerinnen und Sängern. Nachdem in den Anfängen hauptsächlich Neues Geistliches Liedgut gesungen wurde, hat sich das Repertoire stark ausgeweitet von Gospel, Pop und Rock über klassische und romantische Stücke bis hin zu internationalen Volksliedern. Regelmäßig finden größere Produktionen mit weiteren Musiker:innen und Ensembles statt. Dies waren nach der Gospelmesse „Mass of Joy“ von Ralf Grössler mit dem Paulinum und dem „Sacred Concert“ von Duke Ellington in Kooperation mit der Bigband der Westfälischen Schule für Musik u.a. die „Christmas Show“ mit der JASS Concert Band Altenberge und die „Mass“ von Steve Dobrogosz mit dem Kourion-Orchester Münster. In den vergangenen Jahren gestaltete der Chor unter anderem die „Messe D-Dur“ von Antonín Dvořák mit Solist:innen des Theaters Münster, die Eröffnungsveranstaltung zum Katholikentag in Münster mit dem Bundespräsidenten und weitere Konzerte.

Der Chor probt mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr unter der Leitung von Jörg von Wensierski im Gymnasium Paulinum. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Für „The Armed Man“ gründete sich, wie schon zu vergangenen kulturellen Großprojekten, erneut ein Eltern-/Lehrer:innen-Chor, der ELCH. Um gemeinsam mit den Jugendlichen an einem Projekt zu arbeiten, zog es auch einige Ehemalige wieder zum Paulinum.

Voller Enthusiasmus, Anspruch und Freude wurde seit April wöchentlich gemeinsam mit anderen Eltern, Lehrer:innen, Gleichgesinnten, Chorkollegen und dem „Piano 22/30“ in einer überaus netten Atmosphäre geprobt. Auch das PROJEKTORCHESTER vereint Schüler:innen des Paulinum, Eltern, Instrumentalisten und Lehrer:innen der Westfälischen Schule für Musik, Studierende, Instrumentalpädagogen und Freunde aus anderen Orchestern – Profis und Laien, so dass alle Stimmen passend besetzt werden konnten. Die Musik bringt so alle zusammen.

1 THE ARMED MAN

(Anonym, 1450–1463,
französisch)

L'homme, l'homme, l'homme armé,
L'homme armé,

L'homme armé doit douter, doit
douter.

On a fait partout crier,

Que chacun se viegne arme

D'un haubregon de fer.

DER BEWAFFNETE MANN

Der Mann, der Mann, der bewaffne-
te Mann, der bewaffnete Mann.

Der bewaffnete Mann: Sollte er
nicht gefürchtet werden?

Überall wird ausgerufen, dass jeder
sich bewaffnen sollte mit einem

Kettenhemd aus Eisen.

2 CALL TO PRAYERS (Adhaan)

Allahu akbar

Aschhadu an la ilaha

illallah

Aschhadu anna Muhammadan

rasulallah

Haiya ,ala al-salat

Haiya ,ala al-falah

Allahu akbar La ilaha illallah

AUFRUF ZUM GEBET

Gott ist groß.

Ich bezeuge, dass es keine

Gottheit gibt außer Gott.

Ich bezeuge, dass Muhammad der
Gesandte Gottes ist.

Komm zum Gebet.

Komm zum Heil.

Gott ist groß.

Es gibt keine Gottheit außer Gott.

3 KYRIE

(aus der Liturgie der Messe,
griechisch)

Kyrie eleison

Christe eleison

Kyrie eleison

HERR, ERBARME DICH

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich..

4 HILF MIR GEGEN DIE

BLUTGIERIGEN

(Die Bibel, Psalm 56, 2-3 und 59, 2-3,
hebräisch)

תְּהַנֵּנוּ אֱלֹהִים כִּי־שָׁאַפְנִי אֹיֵבוֹי כָּל־יְהוּדִים לְתוֹם וְלִתְהַנֵּנִי:
שָׁאַפוּ שׂוֹרְרֵי כָּל־הָעוֹלָם כִּי־רַבִּים לְתוֹמִים לִי מְרוֹם:
הֲצִילֵנִי מֵאֹיְבָי וְאֵלֹהֵי מִמְתָּקוֹמִי תִשְׁבְּבֵנִי:
הֲצִילֵנִי מִפְּעֻלֵי אֹנָן וּמֵאֲנָשֵׁי יָדָיִם הוֹשִׁיעֵנִי:

Sei mir gnädig, Gott,
Denn Menschen
stellen mir nach;
täglich bekämpfen und bedrängen
sie mich.

Meine Feinde stellen mit täglich
nach;
denn viele kämpfen gegen mich
voll Hochmut.

Schütze mich vor meinen Wider-
sachern.
Errette mich von den Übeltätern
und hilf mir gegen die Blutgierigen!

5 SANCTUS

*(aus der Liturgie der Messe,
lateinisch)*

Sanctus, sanctus, sanctus,
Dominus Deus Sabaoth,
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus, qui venit in nomine
Domini.
Hosanna in excelsis.

HEILIG

Heilig, heilig, heilig ist der Herr
Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde von
deinem Ruhm.
Hosanna in der Höhe.
Gesegnet sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

6 LOBGESANG VOR DER SCHLACHT

*(Rudyard Kipling, aus „The Seven
Seas“, 1896)*

Die Erde ist voll Wüten,
die Meere dunkel von Zorn,
die Völker in blanker Wehr
stellen sich uns in den Weg.

Doch bevor wir Legionen entfesseln,
doch eh' noch die Klinge wir zieh'n,
Jehova, Herr des Donners,
Herr der Schlachten, hilf!

Vermessenheit und Dünkel,
stolzes Herz, rebellischer Sinn,
taubes Ohr und blinde Seele,
erfleh'n wir Gnade fürderhin.

Der Sünder, er dir abschwor,
der Narr, der dich verriet,
Herr, du kennst unser Leben,
gib für den Tod uns Kraft!

7 CHARGE!

*(John Dryden, Songs of St Cecilia's
Day, 1687, Jonathan Swift
(1667–1745, To the Earl of Oxford,
nach Horaz, englisch)*

The trumpets loud Clangor excites
us to Arms
with shrill notes of Anger and
mortal Alarms.

How blest is he who for his
country dies.

The double, double beat of the thun-
dering drum cries, Hark the foes
come;

Charge, Charge, 'tis too late to retreat.
How blest is he who for his
country dies,
Charge, Charge!

ANGRIFF

Der Trompeten lauter Schall erregt
uns zu den Waffen mit schrillen Tö-
nen des Zorns und tödlichem Alarm.

Wie selig ist der, der für sein Land
stirbt.

Der Doppelschlag der donnernden
Trommel schreit: Achtung, der Feind
kommt! Angriff, es ist zu spät zum
Rückzug.

Wie selig ist der, der für sein Vater-
land stirbt.

Angriff, Angriff!

8 ZORNIGE FLAMMEN

(Toge Sankichi, 1945)

Aus dem Rauch auftauchend, aus
einer Welt, halb verdunkelt von der
darüber hängenden Wolke, breitete
sich das Leichentuch schnell und
stieß an das Gewölbe des Himmels.

Schwarz, rot, blau. Tanz in der Luft.
Verschmelzen auseinanderstie-
bende glänzende Funken, türmen
sich schon über der ganzen Stadt.
Zitternd wie Seetang springen die
Flammen vorwärts.

Tauchen aus dem dichten Rauch
auf, kriechen heraus umhüllt vom
Feuer.

Unzählige Menschen auf allen
vieren. In einem Haufen glimmender
Asche, die aufglüht und schwächer
wird. Zerrissenes Haar, starr im Tod.
Ein Fluch liegt über dem Land.

9 FACKELN

(Mahàbhàrata, 400 v. Chr.)

Übersetzung: Renate Golzarandi)

Die Tiere liefen in alle Richtungen,
entsetzlich schreiend.

Viele brannten, andere waren
verbrannt.

Alle waren geschockt
und liefen sinnlos umher,
ihre Augen traten hervor.

Einige drückten ihre Söhne an sich,
andere ihre Väter und Mütter,
unfähig sie loszulassen,
und so starben sie.

Andere sprangen auf zu Tausenden,
mit verzerrten Gesichtern
und wurden vom Feuer vernichtet.

Überall waren Körper,
die sich auf dem Erdboden
krümmten,
Flügel, Augen und Pfoten
brannten.
Sie taten ihren letzten Atemzug
als lebende Fackeln.

10 AGNUS DEI

*(aus der Liturgie der Messe,
lateinisch)*

Agnus Dei,
Qui tollis peccata mundi.
Dona nobis pacem.

LAMM GOTTES

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünden
der Welt.
Gib uns Frieden.

11 NUN, DA DIE WAFFEN SCHWEIGEN

(Guy Wilson, geb. 1950)

Still, so still nun, nun, da die Waffen
schweigen. Ich habe überlebt,
ich, der nie damit gerechnet hätte.
Aber nun bist Du nicht mehr. Ich
werde alleine nach Hause gehen;
und muss versuchen, so zu leben
wie vorher und meine Trauer verber-
gen. Für dich, mein liebster Freund,
der jetzt an meiner Seite sein sollte,

nicht kalt, viel zu früh
gestorben und in Deinem Grab.
Allein.

12 BENEDICTUS

*(aus der Liturgie der Messe,
lateinisch)*

Benedictus qui venit in nomine
Domini. Hosanna in excelsis.

GERÜHMT

Gerühmt sei, der da kommt im
Namen des Herren. Hosanna in
der Höhe.

13 BETTER IS PEACE

*(Thomas Malory, um 1470;
Anonym, 1450–1463; Alfred Lord
Tennyson, 1850; Die Bibel, Offen-
barung 21,4, englisch/französisch)*

Better is peace than always war.
And better is peace than evermore
war.

BESSER IST FRIEDEN

Frieden ist besser als ständiger
Krieg, und Frieden ist besser als
ewiger Krieg.

L'HOMME ARMÉ ...

Ring out the thousand wars of old
Ring in the thousand years of peace
Ring out the old ring in the new.
Ring, happy bells across the snow;
The year is going, let him go;
Ring out the false ring in the true
Ring out old shapes of foul disease,
Ring out the narrowing lust of gold;
Ring out the thousand wars of old,

Ring in the thousand years of peace,
Ring in the valiant man and free,
The larger heart, the kindler hand;
Ring out the darkness of the land;
Ring in the Christ that is to be.

God shall wipe away all tears and
there shall be no more death,
neither sorrow nor crying, neither
shall there be any more pain.
Praise the Lord.

DER BEWAFFNETE MANN ...

Läutet hinaus die tausend ver-
gangenen Kriege;
Läutet hinaus tausend Jahre
des Friedens;
Läutet das Alte hinaus, läutet
das Neue hinein;
Läutet, fröhliche Glocken über
den Schnee;



**FÖRDER
VEREIN**

Blasorchester Paulinum
beitragen | mittragen | weitertragen

seit 1989

2020 50 Jahre

Blasorchester Paulinum
Musik verbindet.

Das Jahr ist zu Ende, lasst
es gehen;
Läutet das Falsche hinaus,
läutet die Wahrheit hinein;
Läutet die alten Gestalten und
die Fäulnis hinaus;
Läutet die beschränkte Gier
nach Gold hinaus;
Läutet hinaus die tausend
vergangenen Kriege; Läutet ein
tausend Jahre Frieden.
Läutet ein den Tapferen und Freien,
Das größere Herz, die freundlichere
Hand,

Läutet hinaus die Finsternis des
Landes;
Läutet ein die Gegenwart Christi.
Gott wird abwischen alle Tränen
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei,
noch Schmerz wird mehr sein,
lobt den Herren.

Texte zusammengestellt von
ANNIKA HOFFMANN, PAUL ROMER

Der Förderverein Gymnasium Paulinum e.V. wünscht allen
Beteiligten des Kulturprojektes ‚The Armed Man‘ viel Erfolg !!!

NEWS! NEWS! NEWS! NEWS! NEWS!

Bitte vormerken!

**Große Eltern-LehrerInnen-Party
am Freitag 02.02.2024 in der Aula
des Gymnasium Paulinum!**

**Der Karten-Vorverkauf startet im November!
Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!!!**

KUNST KUNST-INSEL

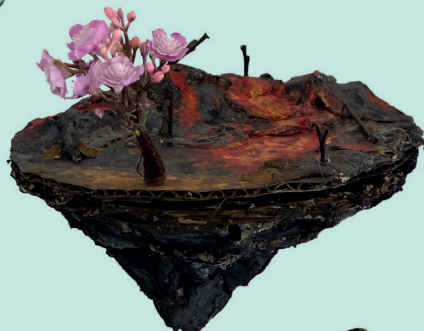
Eine friedliche und „heile“ Welt kann man auf den Inseln, die von Schülerinnen und Schülern der Klassen 6-9 zum Projekt „The Armed Man: A Mass For Peace“ entwickelten wurden, kaum finden.

In der schönen Natur mit Sandstrand dominiert auf einmal die Einsamkeit. Auf einer anderen Insel wird die „schöne“ Welt von einem in die Mitte gesetzten Spiegel zurückgespiegelt und damit die Sicht auf die vom Krieg zerstörte andere Hälfte der Insel versperrt. Der Krieg, die Katastrophen dringen immer wieder in die heile Welt ein.

Eine Auswahl der rund 150 Inseln wird im Foyer der Aula in Form einer Installation zu sehen sein.

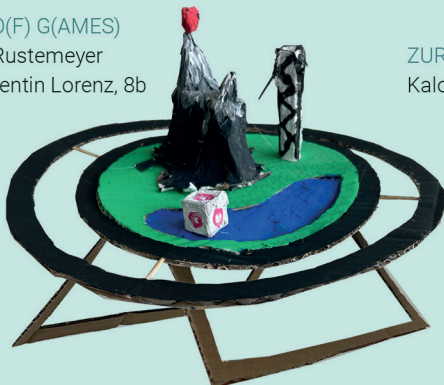


DER GESPIEGELTE FRIEDEN
Anni Eilert und Philipp Klein, 8b



ZURÜCK AUF ANFANG
Kaloyan Zhelev, 9a

I(SLE) O(F) G(AMES)
Julian Rustemeyer
und Valentin Lorenz, 8b



EINE EINSAME INSEL
Lucia Seggewiss und Philine Ortland, 6a



DIE MENSCHHEIT ÄNDERT
SICH NICHT
Zoe Harms, 9a



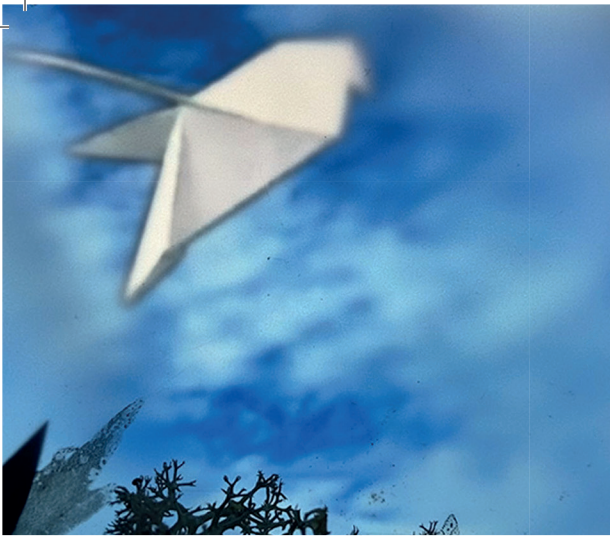
DIE FLIEGENDE STADT
David Alfieri, 8b



DIE VERLASSENE INSEL
Alexander Berge, 8b



FRIEDLICHE WINTERLANDSCHAFT
Frieda Vorwerk, 9a



KUNST DIGITALE KUNST

Eine flatternde Friedenstaube schwebt empor. Es ist nicht irgendeine Taube, sondern eine der vielen gefalteten Friedenstauben, die im Frühjahr 2022 an der Fensterfront des Paulinum ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine setzten. Nun wurde sie per Stop-Motion-Technik zum Leben erweckt und flattert durch zerstörtes Gebiet, bevor sie langsam in den Himmel aufsteigt.

Die Dramaturgie des Stücks wird von kurzen Filmsequenzen unterstützt, die mit der Hilfe von Schülerinnen und Schülern der Digitalkunst-AG erstellt wurden.

Das Herzstück der Videoprojektionen ist ein Diorama, das eine dystopische Kriegslandschaft zeigt. Die Außenseite besteht aus einer milchigen Folie, die als Projektionsfläche und „Studio“ für die kurzen Filmsequenzen dient.

Zu sehen sind neben der Friedenstaube auch Bilder von verschiedenen Konflikten dieser Welt, von religiösen Symbolen und zerstörerischen Waffen. Das Diorama und weitere Bilder sowie Projektionen ergänzen die Installation der fliegenden Inseln im Foyer der Aula.

Zudem kann das Diorama als virtueller Raum mit einer VR-Brille erfahren werden.



VIDEOPROJEKTION MIT ANIMIERTER TAUBE

Leonie Bentfeld, 9d

Felix Hermann, Paulina Ossege,

Benno Pier-Eiling, 9a



Das von den Schülerinnen und Schülern der Digitalkunst-AG entwickelte Diorama ermöglicht eine 360 Grad-Aufnahme, aus der eine virtuelle Umgebung generiert wurde.

DER KOMPONIST KARL JENKINS

Karl Jenkins, geboren am 17. Februar 1944 in Penclawdd, ist ein sehr bekannter walisischer Komponist und Musiker. Seine Werke reichen von klassischer Musik über Jazz, bis hin zu Weltmusik und populären Genres. Jenkins studierte an der University of Wales in Cardiff und an der Royal Academy of Music in London. Er begann seine musikalische Karriere als Jazz- und Studiomusiker. Später war er Gründungsmitglied der Jazz-Rock-Band Nucleus. Sein Durchbruch kam jedoch, als er 1972 als Keyboarder in die Band Soft Machine wechselte. In den 1980er Jahren begann Jenkins sich verstärkt der Komposition zu widmen und schuf das Projekt „Adiemus“. Dies ist eine Serie von Alben, die von einem choralen Stil geprägt sind, bei dem Jenkins eine eigene Sprache erfindet, die eher auf Vokalklängen als auf bedeutungsvollen Texten basiert.

Ein Höhepunkt von Jenkins' Karriere ist die Komposition „The Armed Man: A Mass for Peace“, die er im Jahr 2000 veröffentlichte.

Dieses Stück, welches auf den liturgischen Texten einer katholischen Messe basiert, spiegelt die Schrecken des Krieges und die Sehnsucht nach Frieden wider.

Es gehört seitdem zu den bekanntesten und am häufigsten aufgeführten Werken des 21. Jahrhunderts im Bereich der „Crossover-Klassik“. Jenkins hat zahlreiche Auszeichnungen für seine Arbeit erhalten, darunter auch mehrere Ehrendokortitel von verschiedenen Universitäten. Seine Musik hat Millionen von Menschen weltweit erreicht.

Text von LAURA KRAEGE, PABLO FELIX, ALEXANDER VAN EIL



DAS THEMA

DER KOSOVOKRIEG

Um den Kosovokrieg zu verstehen, muss man sich in die frühen 1990er Jahre versetzen. Die Sowjetunion ist zerfallen und das sozialistische Jugoslawien, eine Union aus zehn ethnischen Völkern, ist zu dem Zeitpunkt durch hohe Arbeitslosigkeit und eine Wirtschaftskrise geprägt. Gleichzeitig spüren die ethnischen Gruppen nationale Gefühle und streben nach eigenen Nationalstaaten. So entwickelt sich in den folgenden Jahren ein blutiger Bürgerkrieg und Jugoslawien (später Serbien und Montenegro) zerfällt in einen kleinen Staat mit einer serbischen Mehrheit, die keine anderen Gebiete mehr verlieren möchte.

So entsteht der Kosovo-Krieg, der ein bewaffneter Konflikt zwischen Februar 1998 und Juni 1999 war, in dem die serbische Mehrheit weiteres Streben nach nationaler Identität der Kosovaren verhindern möchte. Nach jahrelangen Spannungen zwischen der ethnischen albanischen Mehrheit im Kosovo und der serbischen Regierung unter dem damaligen Präsidenten Slobodan Milošević, sollte den Kosovo integraler Teil Serbiens bleiben.

Die Gewalt eskalierte im Laufe der Zeit, und die kosovo-albanische Befreiungsarmee (UCK) begann militärische Aktionen gegen die serbischen Sicherheitskräfte. Dies führte zu einer brutalen Unterdrückung der Zivilbevölkerung durch serbische Truppen, was wiederum internationale Besorgnis auslöste.

Die NATO intervenierte schließlich militärisch, nachdem die Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien gescheitert waren und die Gewalt im Kosovo anhielt. Im März 1999 begann die NATO-Luftangriffe gegen serbische Ziele, um die serbischen Sicherheitskräfte aus dem Kosovo zu vertreiben und eine humanitäre Katastrophe zu verhindern. Dieser NATO-Einsatz dauerte etwa drei Monate und endete



im Juni 1999 mit dem Rückzug der serbischen Truppen aus dem Kosovo.

Nach dem Ende der Luftangriffe wurde das Kosovo unter die Verwaltung der Vereinten Nationen gestellt, und die Region erhielt weitreichende Autonomie. Im Jahr 2008 erklärte den Kosovo seine Unabhängigkeit von Serbien, was jedoch von Serbien und einigen anderen Ländern nicht anerkannt wurde.

Der Kosovo-Krieg hatte weitreichende Auswirkungen auf die Region und die internationale Politik. Er verdeutlichte die Komplexität ethnischer Konflikte auf dem Balkan und führte zu einer Debatte über die Rolle von humanitärer Intervention und internationaler Einmischung in innerstaatliche Angelegenheiten.

Der Kosovo-Krieg erinnert heute an die Tragödien gegenwärtiger Kriege und Bürgerkriege. Er mahnt uns an die Bedeutung von Frieden und Solidarität und an die Notwendigkeit einer gemeinsamen Außenpolitik in Europa, um solche Konflikte in Zukunft zu verhindern und zu lösen.

Die Überwindung der Konflikte im Kosovo war ein Zeichen der Hoffnung, dass Frieden und Versöhnung immer möglich sind.

Das Werk von Jenkins entstand zur Jahrtausendwende im Auftrag der englischen „Royal Armouries“ unter dem Eindruck des Kosovokonflikts und steht in der Tradition der Messvertonungen, die seit dem 15. Jahrhundert das volkstümliche Kriegslied „L’homme armé“ thematisch aufgreifen.

Text von LUCAS VAN RANDENBORGH, MARKUS PERKMANN, ARIAN CUTILLAS MANTHEGI



DAS WERK L'HOMME ARMÉ

„L'homme armé“ ist ein sehr bekanntes französisches Lied des 15. Jahrhunderts. Der Titel bedeutet „Der bewaffnete Mann“ und war in der Renaissance sehr weit verbreitet. Es wurde in Folge seiner Berühmtheit von verschiedenen Komponisten immer wieder aufgegriffen, mehrstimmig verarbeitet und neu interpretiert, darunter Guillaume Dufay (*5.8.1397–27.11.1474) und Josquin des Prez (*ca. 1440–27.8.1521). Dabei diente die Melodie als Grundlage für zahlreiche Messen. Einen weltlichen Text mit ebenso weltlicher Melodie in Messen einzusetzen, war vormals undenkbar, da man sich eigentlich bis dahin an den gregorianischen Gesängen und Melodien orientierte. „L'homme armé“ war somit als Anklage gegen Krieg auch schon in der Renaissance Teil der religiösen Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg.

Jenkins nutzt Melodie und Text von „L'homme armé“ in seinem Werk ebenso als Ausgangspunkt für „The Armed Man“, um eine eindringliche und emotionale „Massenmesse“ zu schaffen, die die Schrecken des Krieges und den Wunsch nach Frieden thematisiert.

Text von AARON SOSNA, JAN-PAUL MICHAELSEN

„THE ARMED MAN“ – EINE MESSE?

Die Messe in der Musik basiert auf vertonten Texten des katholischen Gottesdienstes. Diese Gebete und Gesänge lassen sich in zwei Kategorien einteilen. So gibt es Teile, die üblicherweise in jeder Messe vorkommen. Diese gehören zum sogenannten Ordinarium. Zudem gibt es Texte, die nur zu bestimmten Zeiten oder Anlässen gesungen werden. Diese gehören zum Proprium. Typischerweise umfasst das Ordinarium Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei in dieser festgelegten Reihenfolge.

Das Kyrie („Herr“) eröffnet die Messe mit den Rufen „Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!“ oder im lateinischen Original „Kyrie, eleison! Christe, eleison! Kyrie, eleison!“. Das Gloria (Lobpreisung), in dem die Herrlichkeit Gottes angepriesen wird, findet in dieser speziellen Messe von Jenkins keine Anwendung, da es sich um ein Requiem, also eine Totenmesse, handelt. Das Credo („Ich glaube“) ist in dieser Messe ebenfalls nicht vertreten, obwohl es normalerweise als Glaubensbekenntnis ein zentraler Bestandteil der christlichen Messe ist. Im Sanctus („Heilig“) wird mit den Worten „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerscharen“, oder auf Lateinisch „Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth“ die Heiligkeit Gottes gepriesen. Anschließend folgt das Benedictus (Preisung/ Segen), ein liturgischer Text, der in vielen Messen nicht gesungen wird. Die Messe schließt mit dem Agnus Dei („Lamm Gottes“). Dieses Gebet wird während des Hochgebets und vor der Kommunion gesungen und beinhaltet den zweimaligen Ruf „Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser“, während der dritte Ruf mit den Worten „Gib uns deinen Frieden“ endet.

Jenkins' Messe beginnt, wie bei seinen Vorbildern, mit dem französischen Lied „L'homme armé“, um der Messe eine Art Motto zu geben. Dem lässt er, völlig untypisch für eine christliche Messe, aber äußerst symbolträchtig, den Ruf des Muezzins zum Gebet folgen. Auch das Judentum ist mit Versen aus den Psalmen 56 und 59 vertreten. Jenkins vereint in seiner Messe für den Frieden Texte aus verschiedenen Religionen und Kulturen, um damit ein Zeichen der Versöhnung zu setzen. Hier steht er aber auch in der Tradition von Benjamin Britten (1913–1976), der in seinem „War Requiem“ neben dem lateinischen Text der Totenmesse schon zusätzlich englische Gedichte von Wilfred Owen einfügte. Dieser hatte als junger Mann im ersten Weltkrieg in Frankreich gekämpft, schrieb dann während eines Aufenthaltes in einem Sanatorium die vom Krieg geprägten Gedichte, kehrte anschließend an die Front zurück und fiel dort am 4. November 1918, kurz vor Ende des Krieges, mit nur 25 Jahren. Für einen dramaturgisch versöhnlichen Ablauf stellt Jenkins darüber hinaus das Agnus Dei vor das Benedictus. Die Messe endet mit dem Stück „Better is peace“, eine ebenso symbolische Collage von Texten verschiedener Religionen und Kulturen.

Text von VAAN YANG, LUKAS BÜCKER, VINCENZ SCHIERBROCK

The Armed Man – Höreindrücke

mächtig

hart



9. Mai, Sowjetunion

dunkel

dizipliniert

energetisch

Bedrohung, Leben und Tod

hoch
und
tief

Furcht

gewaltig

24.02.2024

Stolz

Angst

wuchtig

Kanon

plötzlich

majestätisch

...um ihr Leben singen

Schlacht

Masse

kirchlich

Steigerung bis riesige Musik

Bereit für die Zukunft

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TEXTEN

HYMN BEFORE ACTION (NR. 6)

Der Text stammt von Rudyard Kipling (1865–1936). Er war einer der bedeutendsten englischen Schriftsteller und Dichter des 19. und 20. Jahrhunderts, erhielt 1907 den Literaturnobelpreis und war der jüngste Schriftsteller, der je diese Auszeichnung bekam. Neben Werken wie dem Dschungelbuch schrieb er auch den vom Imperialismus geprägten Lobgesang „Hymn before Action“ in dem Gedichtband „The Seven Seas“ aus dem Jahre 1896. Der Text hat die Form eines Gebetes zu Gott und Maria am Vorabend einer Schlacht. Es soll den Soldaten zum Kampf animieren und hoffen lassen, im Tod Kraft von Gott zu erhalten. Mit dem Gedicht stellt Jenkins eine Verbindung zum englischen Imperialismus des 19. Jahrhunderts her.

Text von PABLO FELIX, LAURA KRAEGE

CHARGE! (NR. 7)

John Dryden, geboren 1631 in Aldwinkle, Northamptonshire, England, war ein englischer Dichter, Dramatiker und Literaturkritiker, der die Literaturszene seiner Zeit so sehr beherrschte, dass sie als das Dryden-Zeitalter bekannt wurde.

Jonathan Swift, geboren 1667, war ein anglo-irischer Satiriker, Schriftsteller, Essayist, politischer Pamphletist, Dichter und anglikanischer Geistlicher, Dekan der St. Patrick's Cathedral in Dublin.

Der Text emittiert ein Gefühl von Patriotismus und Tapferkeit. Er schildert den Ruf zu Waffen mit lauten Trompeten und donnernden Trommeln und fordert die Soldaten auf, sich tapfer der tödlichen Gefahr zu stellen, um ihr Land zu verteidigen. Die wiederholte Zeile „How blest is he who for his country dies“ betont die Ehre, die mit der Aufopferung des eigenen Lebens für die Nation verbunden ist.

Text von LUCAS VAN RANDENBORGH, MARKUS PERKMANN

ANGRY FLAMES (NR. 8)

Toge Sankichi (geboren 1917) war ein japanischer Dichter. Er überlebte den Atombombenabwurf auf Hiroshima und verstarb 1953 an Leukämie, verursacht durch die radioaktive Strahlung. Er ist Mitbegründer der sogenannten Atombombenliteratur. Sein Werk zählt zur Atombombenliteratur der ersten Generation, also derjenigen Schriftsteller, die den Abwurf selbst erlebten.

In seinem Gedicht „Angry Flames“ schildert Sankichi das intensive Inferno, das durch die Explosion der Atombombe ausgelöst wurde. Anschaulich beschreibt er den bedrohlichen Atompilz, der sich über ihm auftürmt und in den Himmel ragt, und die tückischen Flammen, die die ganze Stadt verschlingen. Er schildert das unermessliche Leid der Bombenopfer, wie sie durch die Asche kriechen und die Verwüstung und den Tod sehen, die das Bombardement hinterlassen hat.

Text von LUCAS VAN RANDENBORGH, MARKUS PERKMANN

TORCHES (NR. 9)

Der Text unter dem Titel „Torches“ entstammt dem Mahábhárata, einem sehr bekannten indischen Epos, welches ca. 400 v.Chr. bis 400 n.Chr. verfasst wurde, aber auf älteren Traditionen beruht. Es beschäftigt sich mit den Grundsätzen des Hinduismus: Leben, Tod, Wiedergeburt, Karma, Glück und Leid. In dem Text „Torches“ findet man diese Grundsätze teilweise wieder. So geht es darin um die Angst, Panik und den Wahnsinn während eines Kampfes, sowie den Tod und das Leiden aller auf dem Schlachtfeld und die Individuen, die Feuer fangen und zu „Fackeln“ werden.

Text von VAAN YANG, PABLO FELIX, LAURA KRAEGE

NOW THE GUNS HAVE STOPPED (NR. 11)

Der Militärgeschichtler Guy Murray Wilson wurde 1950 geboren und durch seinen Chefposten bei der britischen königlichen Waffenkammer bekannt. Seine Verbindung zu „The armed man“ erlangte er durch seinen Museumsposten im britischen Waffen- und Rüstungsmuseum, für das das Stück anlässlich der Jahrtausendfeier erstellt worden und anläss-

lich des Umzuges des Museums uraufgeführt wurde. Guy Wilson selbst suchte einige der Texte aus und widmete zusammen mit Jenkins das Werk den Opfern des Kosovokrieges.

Text von AARON SOSNA, JAN-PAUL MICHAELSEN, PAUL SCHÜRMMANN)

BETTER IS PEACE (NR. 13)

Das Stück „Better is Peace“ ist eine Collage aus diversen literarischen Werken und einem Bibelvers. Sie beinhaltet Texte von Thomas Malory, Alfred Lord Tennyson und die Wiederholung des anonymen „L’homme armé“, welcher in diesem Schlusssatz nicht mehr in Moll, sondern in Dur vertont wurde. Sir Thomas Malory (um 1470) war ein englischer Schriftsteller, dessen Name als der des Autors von „Le Morte d’Arthur“ bekannt ist, der ersten Prosaerzählung in englischer Sprache über den Aufstieg und Fall des legendären Königs Artus und der Gemeinschaft der Tafelrunde. Alfred Lord Tennyson, geboren 1809 in Somersby, Lincolnshire, war ein britischer Dichter des Viktorianischen Zeitalters. Der Bibelvers stammt aus der Offenbarung des Johannes (21,4).

Die Collage spiegelt den Wunsch nach dem Eintreten für den Frieden wider. Anstelle von Krieg soll eine hoffnungsvolle Vision einer besseren Zukunft stehen, die auf Frieden, Freiheit und Solidarität basiert. Er ruft zum Ende von Kriegen und zum Beginn eines neuen Zeitalters auf, das von Liebe, Harmonie und der Ankunft einer besseren Welt geprägt ist. Der Text betont die Beseitigung von Leid und Schmerz und gipfelt in einem Aufruf zum Lobpreis des Herrn.

Text von LUCAS VAN RANDENBORGH, MARKUS PERKMANN



Kein Friede zwischen den Nationen
ohne Friede zwischen den Religionen!

Kein Friede zwischen den Religionen
ohne Dialog zwischen den Religionen!

Kein Dialog zwischen den Religionen
ohne globale ethische Standards!

Kein Überleben unseres Globus ohne
ein globales Ethos, ein Weltethos,
gemeinsam getragen von religiösen
und nichtreligiösen Menschen!

HANS KÜNG

Singen seit 797

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER CHÖRE

am Gymnasium Paulinum Münster e.V.



***„Gesang ist die eigentliche Muttersprache des Menschen“
(Yehudi Menuhin)***

Liebe Eltern! Liebe Gäste des Konzertes!

Wir laden Sie ganz herzlich ein, Mitglied des Vereins zur Förderung der Chöre
am Gymnasium Paulinum zu werden und damit den jungen Gesang
in unserer Stadt und an unserer Schule zu unterstützen!!!

Dank und herzliche Grüße
Ihr Vorstand des Fördervereins

IMPRESSUM

V.i.s.d.P.:

Dr. Tobias Franke
Gymnasium Paulinum
Am Stadtgraben 30
48143 Münster



Bilder/Illustrationen
© adobe.stock.com:
Seiten 1, 2/3, 4/5, 16, 17 (Karte),
18/19, 21, 24/25, 27

Druck: Erdnuß Druck GmbH, Sendenhorst



Klangcollagen zu Texten aus „The Armed Man“

Religionskurs 9a/d JAN-HENRIK BUCHHOLZ